

18. August 2011

Präsiartikel für Binninger Anzeiger vom 25. August

Titel: Wichtige Weichenstellungen

Liebe Binningerinnen, liebe Binninger

Das vergangene Politjahr war aus Sicht Gemeinderates durchzogen. Rat und Verwaltung standen verschiedentlich in der Kritik. So mussten wir die Volksabstimmung über den Planungskredit für einen gemeinsamen Werkhof mit Bottmingen wiederholen. Bei der Sanierung des Binninger Schlosses kam es zu Mehrkosten und in der Folge zu Kredit- und Kompetenzüberschreitungen.

Der Gemeinderat steht zu den Fehlern und bedauert sie. Er hat sich im Laufe des ersten Semesters intensiv mit deren Analyse und Aufarbeitung auseinandergesetzt. Und die Lehren aus den Vorfällen gezogen.

Erste Massnahmen haben wir bereits ergriffen und umgesetzt, an weiteren arbeiten wir noch. Dazu gehört zum Beispiel, dass wir die bisherigen Checklisten für Wahlen und Abstimmungen durch ein Handbuch ersetzt haben, welches die internen Abläufe im Detail regelt. Wir sind auch daran, ein internes Kontrollsystem für die Verwaltung einzuführen. Auch hier wollen wir die Prozesse und Zuständigkeiten besser erfassen. Zudem prüfen wir zurzeit mit Unterstützung eines unabhängigen Experten, ob und allenfalls wie wir an der vor einigen Jahren eingeführten neuen Verwaltungsorganisation (WOV) Korrekturen vornehmen müssen.

Verbessern wollen wir aber auch die Kommunikation. Wir haben festgestellt, dass die Kritik am Gemeinderat zwar vielfach berechtigt war, aber nicht immer sachlich ausdiskutiert wurde. Dem wollen wir mit mehr Transparenz über unsere Tätigkeit begegnen.

Das alles wird seine Zeit brauchen. Aber wir arbeiten mit Hochdruck daran. Der Gemeinderat hat die Absicht, diese Verbesserungen nach Möglichkeit noch bis zum Ende dieser Legislatur umzusetzen, damit ab Sommer 2012 der neu zusammengesetzte Gemeinderat auf einer soliden Basis beginnen kann.

Positive Schlagzeilen gab es in den vergangenen Monaten auch. Dies ist vor allem die Leistung der Mitarbeitenden in der Verwaltung, die sich trotz Turbulenzen mit voller Kraft für die Gemeinde eingesetzt haben. Besonders erfreulich war im April der Spatenstich zum neuen Alterszentrum Schlossacker. Dort wird bereits kräftig gebaut. Die Eröffnung ist auf Frühjahr 2013 vorgesehen. Auch wurde der Planungskredit zum

Neubau des Garderobengebäudes Spiegelfeld vom Einwohnerrat gesprochen. Nun wird die Ausschreibung vorbereitet.

Gerne hätte ich weiterhin an der Zukunft von Binningen mitgebaut. Auf Anraten meines Arztes habe ich mich nun aber entschieden, meine persönlichen Weichen neu zu stellen und nicht mehr für die nächste Amtsperiode zu kandidieren. Dieser Schritt ist mir nicht leicht gefallen. Denn das Gemeindepräsidium ist ein vielfältiges, anspruchs- und verantwortungsvolles Amt, das mir – in ruhigen und in hektischen Zeiten – sehr viel bedeutet.

Doch bis zum Ende dieser Legislaturperiode gibt es noch viel zu tun. Es stehen neben dem oben Erwähnten weitere wichtige politische Geschäfte und Weichenstellungen an.

Ihnen, liebe Binningerinnen und Binninger, danke ich für Ihr Interesse am Geschehen in unserer Gemeinde und für Ihr aktives Engagement.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Spätsommerzeit!

Herzlich,

Ihr Gemeindepräsident

Charles Simon